

=====
IZT-Newsletter Nr. 56 vom 1. Februar 2013
=====

Dieser Newsletter enthält Nachrichten aus dem IZT - Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung, Berlin

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) Strategische Früherkennung: Pilotprojekt entwickelt "Horizon Scanning" als neues Instrument der
Umweltpolitik
- (2) "Kongress 2030": Zukunftsforschung für den Branchenverband der Tagungsindustrie
- (3) Unternehmensverbände: Mehr Zukunftsforschung gefragt
- (4) Bundesverdienstkreuz: Erstmals an Zukunftsforscher vergeben

* INNOVATIONEN UND ZUKUNFTSMÄRKTE

- (5) Fahrplan zu Innovationen: Roadmap für Lebensmittelindustrie
- (6) Zukunft des Supply Chain Managements: IZT erstellt Metastudie für Technologie-Dienstleister

* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

- (7) Ländliche Lebensverhältnisse: IZT untersucht veränderte Mediennutzung

* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

- (8) "Flexible Ridesharing": Neues Buch zu Fahrgemeinschaften für Berufspendler
- (9) Strategien für Kommunen: IZT-Werkstattbericht empfiehlt generationengerechtes Wohnen und
Leben

* IZT-INTERNA

- (10) Grundeinkommen: Fraktionsübergreifende Bewegung im Deutschen Bundestag
 - (11) ECE-Kongress: "Die Stadt im Klimawandel – der Mensch im Wertewandel"
- =====

(0)

Vorab bemerkt von Michael Opielka: Der Beginn der Zukunft

Zukunft entsteht durch Selektion von Möglichkeiten. Nicht alles geht immer. Zukunft gelingt durch
die Offenheit für Möglichkeiten, die als unmöglich gelten. Die Bedingung der Freiheit radikal gedacht
heißt: Wir gestalten die Zukunft von ihr her, wir führen aus der Zukunft. Solche Überlegungen, auf
gesellschaftliches Handeln, auf die Zukunftsgestaltung von Gesellschaft angewandt, lassen den
Bedarf für eine Wissensbasierung erkennen, die durch Forschungsinstitute wie das IZT geleistet
werden kann. Im Prozess der Zukunftsgestaltung des IZT selbst ist dabei eine weitere
Selektionsleistung erforderlich, die in der Geschichte des Instituts angelegt ist: Das IZT versteht sich
als Einrichtung der Nachhaltigkeitsforschung. Das Nachhaltigkeitsverständnis des IZT, der spezifische
Fokus des IZT in der Nachhaltigkeitsforschung kann aus seiner Geschichte gewonnen werden: In
gewisser Weise kulminieren Zukunftsforschung und Technologiebewertung in ihr.
Nachhaltigkeitsforschung fokussiert vom Gegenstand auf Zukunft, Technologiebewertung vom
Normativ auf Nachhaltigkeit. Der Beginn der Zukunft ist in diesem Augenblick.

=====
** ZUKUNFTSFORSCHUNG

(1)

Strategische Früherkennung:

Pilotprojekt entwickelt "Horizon Scanning" als neues Instrument der Umweltpolitik

Strategische Früherkennung wird bereits in vielen Unternehmen eingesetzt, um frühzeitig Veränderungen, Chancen und Risiken zu antizipieren. In der Politik ist dieses Vorgehen kaum verbreitet. Das Umweltbundesamt hat das IZT daher beauftragt, ein "Horizon-Scanning-System" zur strategischen Früherkennung speziell für die Umweltpolitik zu entwickeln. Dabei kooperiert das IZT mit dem Forschungszentrum für Umweltpolitik der FU Berlin und der Condat AG Berlin.

Berücksichtigt wird dabei, dass es schon einige einschlägige Aktivitäten im Umweltsektor gibt: beispielsweise Modellierungen des Klimawandels und Folgenabschätzungen bestimmter Maßnahmen. Was fehlt ist jedoch ein systematisches Monitoring bekannter Trends als auch die Identifikation neuer umweltrelevanter Entwicklungen. Das neue Forschungsprojekt soll sowohl Aufwand als auch Nutzen eines Horizon-Scanning-Systems für das Umweltressort ermitteln.

Kontakt am IZT: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen:

http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/horizon_scan/

(2)

Kongress 2030:

Zukunftsforschung für den Branchenverband der Tagungsindustrie

Wie wird die Veranstaltungswirtschaft 2030 aussehen? Was werden die entscheidenden Themen, die Schlagwörter der Zukunft sein? Wie wird sich die Branche langfristig entwickeln? Und vor allem: Wie werden sich bis 2030 die Wissensvermittlung, die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Architektur der Tagungs- und Kongressbauten verändert haben? Diese Fragen soll ein Zukunftsforschungsprojekt des IZT beantworten, das vom German Convention Bureau e.V. in Auftrag gegeben wurde. Die Antworten werden unter anderem in Form eines Szenarios in einer Broschüre zusammengestellt, die im Mai 2013 erscheinen soll.

Kontakt: Dr. Edgar Göll, E-Mail: e.goell@izt.de, Tel.: +49-30-803088-44

Zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/250/>

(3)

Unternehmensverbände:

Mehr Zukunftsforschung gefragt

Das IZT wird auf die verstärkte Nachfrage von Unternehmensverbänden und (Groß-)Unternehmen - auch im Non-Profit-Sektor - nach wissenschaftlich fundierter Zukunftsforschung reagieren und sein Dienstleistungsportfolio für diese Zielgruppe weiter ausbauen.

Kontakt am IZT: Dr. Roland Nolte, E-Mail: r.nolte@izt.de, Tel.: +49-30-803088-11

(4)

Bundesverdienstkreuz:

Erstmals an Zukunftsforscher vergeben

Auf Vorschlag des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit wurde Prof. Dr. Rolf Kreibich am 14. Dezember 2012 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. Die Auszeichnung würdigt den Gründer und Ehrenpräsidenten des IZT, Prof. Kreibich, für seine "Verdienste um die Zukunftsforschung" sowie für sein "vielfältiges ehrenamtliches Engagement". Professor Kreibich leistete einen bis heute gültigen Beitrag zur Definition der wissenschaftlichen Zukunftsforschung.

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/de/izt-im-ueberblick/presse/pressemitteilungen/article/220/>

** INNOVATIONEN UND ZUKUNFTSMÄRKTE

(5)

Fahrplan zu Innovationen:

Roadmap für Lebensmittelindustrie

Die Wirtschaftsförderung Lübeck hat das IZT beauftragt, für das Unternehmensnetzwerk "foodRegio" eine "Roadmap Innovation" zu erstellen. Denn die Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche stehen unter erheblichem Innovationsdruck: Agrar- und Lebensmittelmärkte sind der Globalisierung unterworfen. Discounter sorgen für Preisdruck. Gleichzeitig verändert sich die Nachfrage der Konsumenten. Gefragt sind schnellere Zubereitungsmöglichkeiten, Frische, Wellness, Gesundheit sowie regionale Erzeugnisse. Mit Blick darauf soll die Roadmap kooperative Projekte identifizieren und in einen Innovationsfahrplan überführen, der die Innovationsfähigkeit der beteiligten schleswig-holsteinischen Unternehmen unterstützt.

Kontakt am IZT: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Auftraggebers:

<http://www.foodregio.de>

(6)

Zukunft des Supply Chain Managements:

IZT erstellt Metastudie für Technologie-Dienstleister

Im Auftrag der Bayer Technology Services GmbH wertet das IZT aktuelle Trendanalysen und Zukunftsstudien aus - mit Bezug zum Supply Chain Management. Ziel der Metastudie ist es, relevante Themen der Zukunft für das Supply Chain Management zu identifizieren, einzuordnen und zu bewerten. Die Früherkennung relevanter Trendentwicklungen spielt sowohl in der Orientierungsphase von Innovationsprozessen als auch in der F&E-Planung, dem strategischen, taktischen und operativen Management und damit der Unternehmensentwicklung insgesamt eine grundlegende Rolle.

Kontakt am IZT: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/scm/>

** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

(7)

Ländliche Lebensverhältnisse:

IZT untersucht veränderte Mediennutzung

1952, 1972, 1993, 2012 - regelmäßig alle 20 Jahre lässt das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) den Wandel der ländlichen Lebensverhältnisse untersuchen. Das IZT gehört für die Jahre 2012-2014 zu einem Konsortium, das ein aktuelles Bild des facettenreichen Lebens der Dorfbevölkerung zeichnen will. Zu dem Forschungsverbund zählen insgesamt 7 Forschungsinstitute mit jeweils spezifischen thematischen Schwerpunkten. Wichtiger Bestandteil der Studie ist eine Einwohnerbefragung in 14 Untersuchungsdörfern. Das IZT nimmt dabei die ostdeutschen Dörfer Glasow (Mecklenburg-Vorpommern) und Mildenberg (Brandenburg) besonders unter die Lupe. Im April 2013 sollen die Interviews mit Einwohnern dieser Dörfer in Absprache mit den Gemeindeverwaltungen starten. Thematisch befasst sich das IZT dorfübergreifend

mit den Veränderungen, die durch neue Medien in der dörflichen Entwicklung ausgelöst werden. Das Thünen-Institut für ländliche Räume koordiniert das Verbundprojekt.

Kontakt am IZT: Michaela Evers-Wölk, E-Mail: m.woelk@izt.de, Tel.: +49-228-96910538

Zum Flyer des Forschungsprojekts:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Newsletter/Flyer_Laendliche_Lebensverhaeltnisse_im_Wandel.pdf

Zu weiteren Informationen über das Verbundvorhaben:

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/03_Entscheidungshilfe/Aktuelles/DoerflicheLebensverhaeltnisse_imWandel.html

** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

(8)

"Flexible Ridesharing":

Neues Buch zu Fahrgemeinschaften für Berufspendler

"Flexible Ridesharing" lautet der Titel der englischsprachigen IZT-Studie, die im Januar 2013 im Springer-Verlag erschienen ist. In diesem Buch geht es ausdrücklich nicht um die gemeinschaftliche Nutzung einer Fahrzeugflotte, "Carsharing", sondern um die handygestützte Vermittlung von spontanen Fahrgemeinschaften in privaten Fahrzeugen unter Pendler_innen einer Region. Im untersuchten Projekt CARRIVA können sich interessierte Berufspendler, die am Frankfurter Flughafen arbeiten, über das Internet in einer Datenbank mit ihrer Handynummer eintragen und erhalten bei Bedarf in Echtzeit passende Fahrer oder Mitfahrer. Der entscheidende Erfolgsfaktor eines solchen Vermittlungssystems ist jedoch weniger technischer Natur, sondern inwieweit es gelingt, die wirksamen Akzeptanzstrukturen der Nutzer bei der Systementwicklung zu berücksichtigen. Dazu entwickelten die beiden Autor_innen Volker Handke und Helga Jonuschat passende Modelle und zeigten, welche Akzeptanzbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung dieser Mobilitätsdienstleistung einzuhalten sind. Unterstützt wurde das am Frankfurter Flughafen erprobte Modell CARRIVA von der FRAPORT AG und der LUFTHANSA AG. Gefördert wurde das zugrunde liegende IZT-Forschungsprojekt vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Kontakt am IZT: Volker Handke, E-Mail: v.handke@izt.de, Tel.: +49-30-803088-19

Weitere Informationen zu diesem Springer-Buch:

<http://www.springer.com/engineering/mechanical+engineering/book/978-3-642-11344-4>

(9)

Strategien für Kommunen:

Neuer IZT-Werkstattbericht zum generationengerechten Zusammenleben

Wie können Kommunen ihren Bürger_innen ein generationengerechtes Wohnen und Leben ermöglichen? Wie gelingt es, sowohl die Bedürfnisse junger Familien als auch betagter Alleinstehender zu berücksichtigen? Durch eine Vielzahl von Expert_innen-Interviews hat ein Wissenschaftler-Team des IZT eine Fülle von Handlungsempfehlungen für Kommunen zusammengetragen. Diese Empfehlungen sind nachzulesen im neuesten IZT-Werkstattbericht: "Generationengerechtes Wohnen und Leben – Strategien für Kommunen". Die Veröffentlichung enthält die Ergebnisse des gleichnamigen Projektes, das das IZT im Auftrag der LBS-Gruppe (Bausparkasse der Sparkassen) 2011/2012 durchgeführt hat. Die wichtigsten Handlungsempfehlungen hat die LBS-Gruppe im Sommer 2012 in einer Broschüre als LBS-Zukunftskompass vorab veröffentlicht.

Kontakt am IZT: Christine Henseling, E-Mail: c.henseling@izt.de, Tel.: +49-30-803088-44

Zum kostenlosen Download des Werkstattberichts:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB118.pdf

Zum kostenlosen Download der Broschüre:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/LBS_Izt_Zukunftskompass.pdf

** IZT-INTERNA

(10)

Grundeinkommen:

Fraktionsübergreifende Bewegung im Deutschen Bundestag

Prof. Dr. Michael Opielka, Wissenschaftlicher Direktor des IZT, hielt am 30.1.2013 den Einführungsvortrag bei einer politischen Premiere: einem parteiübergreifenden Empfang in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft zur Förderung der Idee des Grundeinkommens. Bundestagsabgeordnete von vier Fraktionen nahmen an dem Empfang teil (Bündnis 90/Die Grünen, CDU/CSU, Die Linke und SPD). Opielka betonte, dass die Idee des Grundeinkommens eine Antwort auf drei gesellschaftliche Krisen bietet: erstens die Krise der Lohnarbeitszentrierung, die die Arbeit vor allem im Care-Sektor vernachlässigt und falsche Wachstumsimpulse setzt; zweitens die Krise der Armut unter Wohlstandsbedingungen, die die Legitimität von Demokratie infrage stellt; und drittens die Krise einer einseitig auf Eigentum und Eigennutz setzenden Geldwirtschaft. Er regte die Abgeordneten an, in der kommenden Legislaturperiode eine Enquete-Kommission zu berufen, die die Chancen und Risiken eines Grundeinkommens in einem offenen Diskurs untersucht.

(11)

ECE-Kongress:

"Die Stadt im Klimawandel – der Mensch im Wertewandel"

Der ECE-Kongress am 24. und 25. Januar 2013 in Hamburg hatte zum Ziel, Mitarbeiter_innen von Stadtverwaltungen und Unternehmen über nachhaltige Konzepte zu informieren, Best-Practice-Beispiele aufzuzeigen und gemeinsame Lösungsansätze im Bereich "Stadt und Mensch im Klima- und Wertewandel" zu unterstützen. Der Veranstalter ECE gilt als führender Planer, Realisierer und Manager von städtischen Shopping-Centern.

Dr. Michael Scharp (IZT) moderierte auf dem Kongress mit ca. 400 Teilnehmern die Diskussionsrunde "Global Denken, lokal Handeln". In dieser Runde waren sich alle vier Experten für Stadtentwicklungspolitik und Nachhaltigkeit einig: Trotz vieler kommunaler Vorzeigeobjekte gebe es einen unglaublich großen Rückstau an nicht-nachhaltigen Zuständen: öffentliche Gebäude mit hohen Energieverbräuchen und schlechten baulichen Zuständen; Quartiere, die dringend der nachhaltigen Entwicklung bedürften; Infrastrukturen, die seit dem letzten Jahrhundert nicht mehr Instand gesetzt worden seien und Verkehrsanlagen, die nur das Auto und nicht den Mensch in den Mittelpunkt stellten.

Mehr Informationen:

<http://www.ece.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitskongress/>

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49-30-803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Michael Opielka, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Dr. Eckard Lullies

=====